

Ergebnisse der Emissionsmessungen 2018

Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 23 der 17. BImSchV

Ergebnisse der kontinuierlichen Messungen

Emittierte Stoffe	Einheit ¹⁾	Grenzwert		Drehofen I	Drehofen II
		TMW	HMW	JMW	JMW
Gesamtstaub	mg/m ³	10	30	0	1
Schwefeloxide als SO ₂	mg/m ³	50	200	6	3
Stickstoffoxide als NO ₂ ³⁾	mg/m ³	350 / 200	700 / 400	325	168
Ammoniak ³⁾	mg/m ³	100 / 30	- / 60	16	6
Kohlenmonoxid	g/m ³	2	-	1,1	1,3
Quecksilber	mg/m ³	0,05	0,1	0,03	0,02

Ergebnisse der Einzelmessungen ²⁾

Emittierte Stoffe	Einheit ¹⁾	Grenzwert	Drehofen I	Drehofen II
Chlor als HCl	mg/m ³	10	3	3
Fluor als HF	mg/m ³	1	0	0
Cadmium und Thallium	mg/m ³	0,05	0,01	0,01
Summe Arsen, Benzo(a)pyren, Cadmium, Cobalt, Chrom	mg/m ³	0,05	0,01	0,01
Summe Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Cobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadium, Zinn	mg/m ³	0,5	0,1	0,2
Dioxine und Furane	ng TE/m ³	0,1	0,0	0,0
organische Stoffe als Gesamtkohlenstoff	mg/m ³	50	19	18

TMW: Tagesmittelwert, HMW: Halbstundenmittelwert; JMW: Jahresmittelwert

- ¹⁾ Die Angaben sind bezogen auf 10 % Sauerstoff und Normzustand trocken (273 Kelvin, 1.013 hPa).
 Konzentrationsangaben: 0,000 000 001 g/m³ = 0,000 001 mg/m³ = 0,001 µg/m³ = 1 ng/m³
- ²⁾ Einzelmessungen, gemessen durch die Umweltmessstelle des Forschungsinstituts der Zementindustrie, Düsseldorf.
 Es wird der maximale Messwert zzgl. der erweiterten Messunsicherheit dargestellt.
- ³⁾ Für Drehofen I geltende Grenzwerte für Stickstoffoxide (TMW: 350 / HMW: 700) und Ammoniak (TMW: 100 HMW: -) entsprechend Ausnahmegenehmigung vom 30.12.2015 nach § 24 und Anlage 3 gemäß 17. BImSchV.

Kontinuierliche Emissionsmessungen:

Drehofenanlage 1: 99,98% der HMW und 99,89% der TMW lagen unterhalb der Grenzwerte.

Drehofenanlage 2: 99,75% der HMW und 99,28% der TMW lagen unterhalb der Grenzwerte.

Einzelmessungen: Alle Messergebnisse lagen unterhalb der Grenzwerte.

Verbrennungsbedingungen: Die Drehofenanlagen wurden so betrieben, dass eine Mindesttemperatur von 850°C bei einer Verweilzeit von 2 Sekunden gemäß §7 der 17. BImSchV eingehalten wurde.

 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Immissionsschutzbeauftragten der Dyckerhoff GmbH,
 Werk Göllheim, Dyckerhoffstraße, 67307 Göllheim, Herrn Gündisch, Telefon 06351 71 - 264